

Die zwölf Apostel (Fig. 47, 48, 49), 1897 vom Bildhauer Roch in Dresden instand gesetzt, ergänzt und neu bemalt. Holz, 65 cm hoch. Fast allen fehlten die Hände, soweit diese frei standen. Acht Apostel trugen Bücher; sein Emblem hatte nur noch Andreas: das Kreuz, Jakobus: die Pilgermuschel. Jetzt auf Konsolen an den Emporensäulen aufgestellt. Um 1500.

Maria mit dem Kinde, Holz, gleichzeitig, ebenfalls von Roch erneuert (Fig. 50). Das Kind greift nach einem Apfel. Maria steht auf dem Mond. Jetzt an dem linken Pfeiler zwischen Schiff und Chor aufgestellt. Um 1500.

Maria, in kindlicher Gestalt, mit langem, offenem Haar, weitem, bis zum Fuß herabhängendem, hemdartigem Gewand. In diesem, in der Gegend etwa des Nabels, eine ovale Vertiefung, in der wohl ein Glaseinsatz das Christuskind zeigte. Die anscheinend zum Gebet vereinten Hände abgebrochen. Um 1500.

Jetzt im Museum des Königl. Sächs. Altertumsvereins, Inv.-Nr. 2716.

Kruzifix, Holz, 170 cm hoch. Bemalt. Auf dem Kirchboden. Nach einer Mitteilung von 1841 (im Königl. Denkmalsarchiv) besaß das Kruzifix damals eine Tafel mit dem INRI und der Jahreszahl 1535. Die Gestalt mit starker Muskulatur, der Ausdruck von erschreckendem Realismus. Die Wirkung ist durch die spätere Bemalung beeinträchtigt. Jetzt auf dem Kirchboden.

Kruzifix, Holz, etwa 60 cm hoch. Der linke Arm und die rechte Hand fehlten. Steife, durch das starke Herausheben des Brustkastens



Fig. 50. Großröhrsdorf, Kirche, Maria mit dem Kinde.

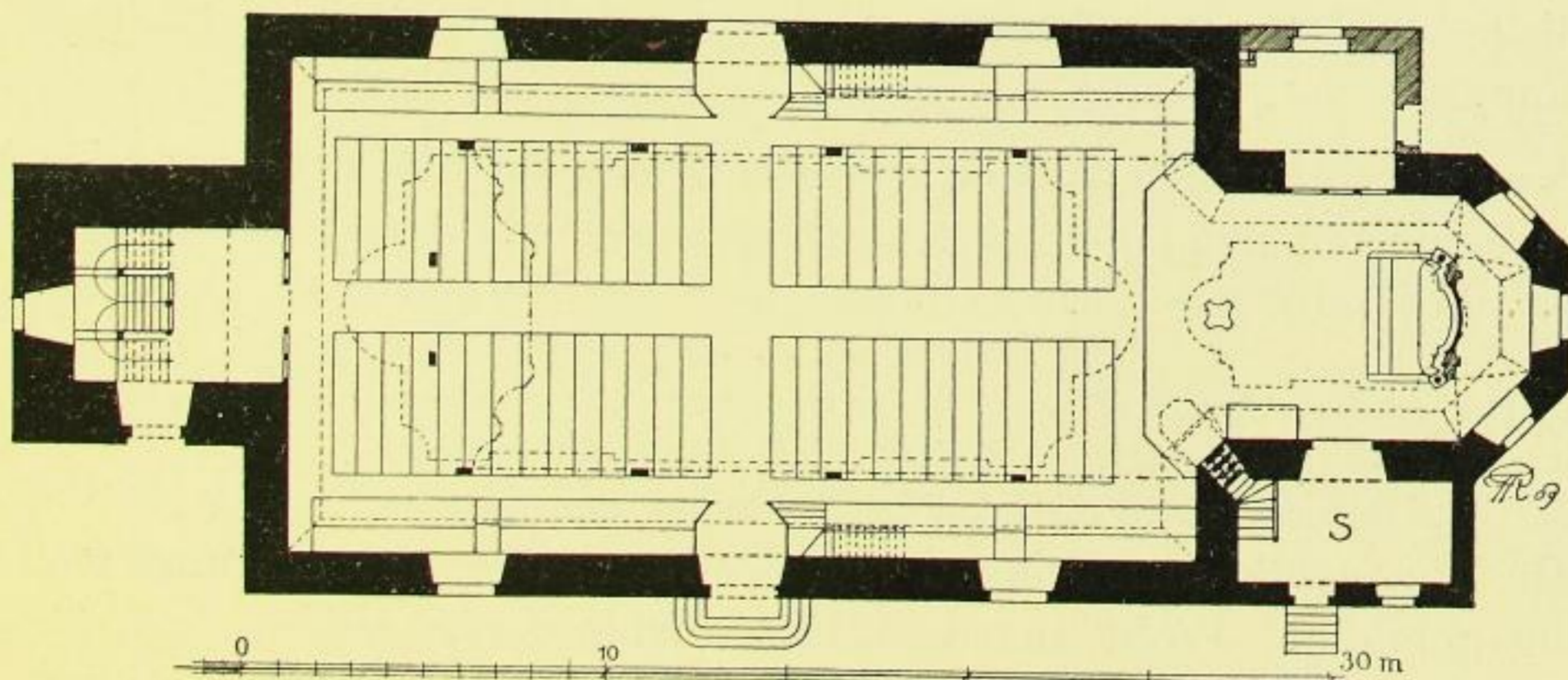


Fig. 51. Großröhrsdorf, Kirche, Grundriß.